

II-10904 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

4921/AB
1993-08-05
zu 5205/J

Wien, am 3. August 1993
GZ: 10.101/337-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5205/J betreffend Radweg am Melker Ufer, welche die Abgeordneten Böhacker und Kollegen am 13. Juli 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist es richtig, daß der Bau eines Radweges auf der rechten Donau-
seite am Melker Ufer geplant ist?
Wenn ja, gibt es konkrete Pläne?

Antwort:

Ja, bereits im August 1991 wurde eine Studie für die Errichtung eines Radweges von Melk bis Mautern im Zuge der B 33 Aggsteiner Straße genehmigt.

Punkt 2 der Anfrage:

Sind diese Pläne der Öffentlichkeit zugänglich?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wenn ja, wo?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Eine Einsichtnahme in diese Unterlagen ist sowohl im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung - Bundesstraßenverwaltung als auch in der Fachabteilung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten möglich.

Punkte 3 bis 6 und 8 der Anfrage:

Hat es eine öffentliche Ausschreibung gegeben?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Unternehmen sind mit dem Bau beauftragt worden?

Wer ist für die Auftragvergabe verantwortlich?

Welche Gründe waren für die auserwählten Unternehmen ausschlaggebend?

Mit welchen Aufgaben sind die einzelnen Firmen betraut?

Wie sieht die Kostenaufteilung auf die einzelnen Firmen aus?

Antwort:

Derzeit werden von der Bundesstraßenverwaltung Niederösterreich die Detailprojektierungen durchgeführt. Erst nach Abschluß der Planungen wird das Bauvorhaben gemäß den Richtlinien der VOÖB (Vergabeordnung für öffentliche Bauaufträge) ausgeschrieben und vergeben werden.

Punkt 7 der Anfrage:

Wieviel wird der gesamte Bau kosten?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

In der geplanten Studie wurden die Gesamtbaukosten mit öS 53,4 Mio. veranschlagt. Informationen der Bundesstraßenverwaltung Niederösterreich zufolge können durch den Entfall umfangreicher flußseitiger Vorschüttungen die Gesamtbaukosten um rund die Hälfte reduziert werden.

Punkte 9 und 10 der Anfrage:

Wer wird diese Kosten tragen?

Erfolgt eine Aufteilung auf Bund, Länder und Gemeinde?

Antwort:

Von den Gesamtbaukosten werden anteilmäßig der Bund rund 50 %, das Land Niederösterreich rund 33 % und die betroffenen Gemeinden rund 17 % übernehmen.

Punkte 11 und 12 der Anfrage:

Wann wird mit dem Bau begonnen?

Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Antwort:

Als Baubeginn ist das Frühjahr 1994 vorgesehen. Die voraussichtliche Fertigstellung soll Ende 1995 erfolgen.

